

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Ratsfrau Marianne Weber	CDU
Herr Günter Beyer	CDU
Herr Evangelos Karavasilis	CDU
Frau Martina Kunze	FDP
Herr Hans-Werner Wolff	CDU

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

**2. Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung für die Übergangsheime der Stadt Lüdenscheid zum 01.01.2009
Vorlage: 228/2008**

Die Vorlage wird seitens der Verwaltung in einigen Punkten erläutert; anschließend lässt die Vorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Für die Gebührenanpassung zum 01.01.2009 für die Übergangsheime der Stadt Lüdenscheid wird die Satzung in der als Anlage 2 beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

3. Beratung des Haushaltes 2009

Die Vorsitzende schlägt vor, die einzelnen Produkte nacheinander zu beraten und zum Schluss insgesamt über den Haushalt 2009 abzustimmen.

Alle Ausschussmitglieder stimmen diesem Verfahren zu.

Die zu den einzelnen Produkten gestellten Fragen werden von der Verwaltung beantwortet.

Hinsichtlich des Produktes „Finanzielle Förderung der Wohlfahrtspflege und Gewährung sonstiger Zuschüsse“ (050 020 010) weist Herr Dr. Schröder darauf hin, dass bei der Position „Verbraucherberatung“ (bisheriger Ansatz: 48.400 €) ein Antrag auf Erhöhung des Zuschusses i. H. v. rd. 10 % bezogen auf den bisherigen Ansatz vorliegt.

Dieser Erhöhungsantrag ist noch nicht abschließend verhandelt. Dies ist aus zeitlichen Gründen bisher nicht möglich gewesen. Die Verwaltung berichtet über das Ergebnis der Verhandlungen im Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**4. Zuschüsse an ausländische Vereine 2008
Vorlage: 254/2008**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird kein Vortrag der Verwaltung gewünscht.

Die Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Bezuschussung der Veranstaltung zum Einbürgerungsrecht in Höhe von 120,00 Euro

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

Keine

5.2. Beantwortung von Anfragen

5.2.1. Sachstandsbericht Umsetzung Integrationskonzept

Die Anfrage von Ratsfrau Kasdanastassi in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 14.10.2008 zum Sachstand der Umsetzung des Integrationskonzeptes wird wie folgt beantwortet:

Im November 2006 hat der Sozial- und Seniorenausschuss das Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund beschlossen.

Schule und Bildung

Nach einer Auftaktveranstaltung fand im März 2007 ein Arbeitstreffen statt, in dessen Anschluss sich mehrere Arbeitsgruppen zum Thema „Schule und Bildung“ zusammengefunden haben. Die Arbeitsgruppen haben sich seitdem mehrfach getroffen und aus ihnen sind folgende Aktivitäten entstanden:

1. Das Projekt „Integrationslotsen in Lüdenscheid“

Idee des Projektes „Integrationslotsen in Lüdenscheid“ ist es, dass Menschen mit eigenem Migrationshintergrund und positiv verlaufener Integration Zuwanderern bei der Bewältigung des Alltags in schwierigeren Situationen zur Seite stehen.

Für das Projekt wurden beim Land NRW Komm-In Mittel beantragt und bewilligt. Die Ausbildung der Integrationslotsen ist abgeschlossen und Tätigkeitseinsätze werden zur Zeit mit der ARGE und der Schuldnerberatung konkretisiert. Hier liegen bereits benannte Anliegen und Aufgaben vor.

Ausblick:

Neben den o. g. Stellen werden zur Zeit Gespräche mit dem Internationalen Bund, den Beratungsstellen des Diakonischen Werkes, dem Gesundheitsamt des Märkischen Kreises und der AWO Familienbildung mit dem Ziel geführt, die Lotsinnen und Lotsen in diesen Bereichen einzusetzen.

Da für das Projekt „Integrationslotsen in Lüdenscheid“ noch keine Erfahrungen vorliegen, sind viele unterschiedliche Aspekte bei der Benennung konkreter Aufgaben zu beachten. Daher ist nicht sofort in allen Bereichen mit einer direkten Aufgabenstellung für die Lotsinnen und Lotsen zu rechnen.

2. Elternbriefe

Zur Zeit werden an alle Eltern bei der Anmeldung ihrer Kinder im Standesamt Elternbriefe (vom „Arbeitskreis Neue Erziehung e. V.“) in deutscher Sprache ausgegeben. Die Elternbriefe sollen Eltern über wichtige Schritte in der Entwicklung der Kinder informieren und so Hilfestellung bei Fragen der Entwicklung und Erziehung geben.

Diese Elternbriefe können auch in einer deutsch/türkischen Version kostenlos bezogen werden. Die Arbeitsgruppe möchte auch diese Elternbriefe an Eltern mit türkischen Sprachkenntnissen verteilen.

Im Gegensatz zu den Elternbriefen in deutscher Sprache, sollen diese nicht als Gesamtpaket verteilt werden.

Dazu sind die Elternbriefe nach Entwicklungsphasen der Kinder zusammengefasst worden und sollen im Standesamt –bei der Anmeldung-, beim Kindergarteneintritt und beim Übergang zur Grundschule abgegeben werden.

Ausblick:

Nach Gesprächen mit allen Beteiligten, die als neue „Vertriebspartner“ zu gewinnen sind, soll die Verteilung im ersten Quartal 2009 beginnen und zu Beginn des Kindergartenjahres soll die Verteilung in den o. a. Strukturen sichergestellt sein.

Der Arbeitskreis „Neue Erziehung e. V.“ plant zum Sommer 2009 zwei Elternbriefe in neun Sprachen. Diese werden dann in die Verteilung mit einbezogen. Beide Briefe werden zum Thema Sprache herausgegeben.

3. Rucksackprojekt

Zur Zeit befassen sich die Arbeitsgruppen, die sich zwischenzeitlich zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen haben, mit dem Projekt „Rucksack in der Grundschule“.

Im Projekt „Rucksack in der Grundschule“ sollen neben der Sprachfestigung, Eltern zum besseren Verständnis der Lerninhalte ihrer Kinder angehalten werden und diese mit den Kindern gemeinsam einüben.

Ausblick:

Unter Federführung der Volkshochschule soll mit dem Projekt im Jahr 2009 begonnen werden.

Entsprechende Finanzmittel sind im Haushaltsentwurf der VHS für 2009 – 2012 vorgesehen.

Ältere Migranten

Im April 2008 wurde im Rathausfoyer mit einer Informationsveranstaltung und einer Podiumsdiskussion mit der Umsetzung des Arbeitsschwerpunktes „Ältere Migranten“ begonnen.

Schwerpunkt der gut besuchten Veranstaltung war der Bereich Migration und ambulante Pflege. Neben Vertretern der Migranten waren Pflegedienste auf dem Podium vertreten.

Nach einer interessanten Veranstaltung wurde der Wunsch seitens der Migranten geäußert, bessere Informationen zu Leistungen und Möglichkeiten der ambulanten Pflege zu erhalten.

Ausblick:

Es ist zur Zeit geplant, eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema für türkischsprachige Menschen im kommenden Jahr durchzuführen. Die Veranstaltung soll in deutscher Sprache mit Dolmetschern durchgeführt werden.

5.2.2. Vergabe von Projekten an Kooperationspartner

Die weitere Anfrage von Ratsfrau Kasdanastassi in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 14.10.2008 hinsichtlich der Vergabe von Projekten an Kooperationspartner beantwortete die Verwaltung wie folgt:

Soweit Projektideen, die bei der Umsetzung des Integrationsprojektes entstehen, nicht oder nicht ausschließlich mit städtischen Ressourcen umgesetzt werden können, soll auch künftig mit externen Partnern kooperiert werden. Solche Projekte sind aber in der Regel nur durchführbar, wenn eine Förderung durch Dritte, z.B. mit Landesmitteln, erfolgt. Dabei wird gleichzeitig ein enger Zeitplan vorgegeben, der zeitaufwändige Ausschreibungsverfahren nicht zulässt. Aus diesem Grunde ist zunächst vorgesehen, die Suche nach Kooperationspartnern nicht generell zu regeln sondern vielmehr im Einzelfall unter Berücksichtigung inhaltlicher und zeitlicher Aspekte zu entscheiden.

Als erstes und bisher einziges Projekt mit einem externen Kooperationspartner wurde in diesem Jahr das „Integrationslotsenprojekt“ durchgeführt. Dabei bot sich eine Zusammenarbeit mit der für den Märkischen Kreis zuständigen Integrationsagentur der AWO an, da die Aktivierung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen für die Integrationsarbeit zu den originären Aufgaben der vom Land geförderten Integrationsagenturen gehört und die Integrationsagentur die Ausbildung kurzfristig nicht nur mit eigenem Personal, sondern zusätzlich auch in eigenen Räumen durchführen konnte. Bei künftigen Projekten ist eine Kooperation aber natürlich auch mit anderen Partnern denkbar.

5.2.3. Finanzielle Unterstützung der Lüdenscheider Tafel

Zum Antrag des sachkundigen Bürgers Richard Oettinghaus in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 14.10.08 hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung der Lüdenscheider Tafel teilt die Verwaltung mit:

Grundsätzlich vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass durch die Leistungen der sozialen Sicherungssysteme, insbesondere der Sozialgesetzbücher II und XII, der notwendige Lebensunterhalt aller Bedürftigen sichergestellt werden kann.

Unabhängig davon leistet die Lüdenscheider Tafel seit Jahren sinnvolle Arbeit dadurch, dass sie überschüssige Lebensmittel einsammelt und Bedürftigen zur Verfügung stellt. Auf Nachfrage hat die Lüdenscheider Tafel angegeben, dass derzeit die laufenden Kosten dieser Arbeit noch ohne finanzielle Hilfe der Stadt Lüdenscheid getragen werden können. Hilfen sind aber sinnvoll, wenn es darum geht, Fahrzeuge zu beschaffen. Grundsätzlich besteht seitens der Stadt Lüdenscheid in diesem Bereich auch die Bereitschaft, mit Mitteln außerhalb des Haushalts zu helfen. So wurde beispielsweise in 2007 die Anschaffung eines zusätzlich benötigten Fahrzeuges unterstützt.

Zur Zeit steht die Ersatzbeschaffung des ältesten Lieferwagens an. Hierzu sind verschiedene Finanzierungswege aufgezeigt worden und in Planung, so dass derzeit auch für diesen Bereich Haushaltsmittel nicht benötigt werden.

5.3. Anfragen

Keine

Vorsitzender

Schriftführer